# Zeitung für das Dilltal.

ber Conn- und Freiertage, entgegen bie Geichaftsfielle, Die Beitungsboten, bie Land. er und famtliche Boftanftalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg Dr. 24.

Ansetzenspreise: Die fleine 6-gesp. Ungeigenzeile 15 A, die Reslamen-geile 40 A. Bei underändert. Wieder-bolungs - Aufnahmen entsprechender Radatt, für umfangreichere Aufträge gfinftige Beilen Mbidliffe. Offerten-geichen ob. Must, burch bie Ggp. 25 3.

245.

bis 5

m die

r ausbreinen ti

dyrabe lebhalu nd dam nucite & en das l

спБень

rten für gren 180 fich gren 180 atenna

conditions of the conditions o

Deutwoch, den 18 Oftober 1916

6. Jahrgang

#### Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

10 P. I. 1173/9, 16. St. St. 21.

antereffe ber öffentlichen Sicherheit wird hiermit net mit eleftrifch bergeftelltem Ferro-Giligium (hochin jeber Geftalt und Bufammenfegung verboten. an die Kriegsmetall-Aftiengesellschaft Berlin 28. 9, Berfin S23. 11, Königgräherftraße 97/99, fowie an irmen, die fich durch ein schriftliches Abkommen griegs-Robstoff-Albteilung des Königlich Preußi-friegsministeriums als bon dieser mit dem Ankauf mo Giligium beauftragt, ausweisen tonnen.

erretungen ober Aufforderungen ober Angeigun-- lebertretung biefes Berbotes werben, foweit nicht m affgemeinen Strafgefegen höhere Strafen verwirft ob § 96 des Gefetes über ben Belagerungszuftand Junt 1851 in Berbindung mit dem Gesetz bom 11. Reiche G. Bl. G. 813) mit Gefängnieftrafe bis gu abre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit ber Gefbftrafe bis gu 1500 Mart bestraft.

mffurt (Main), den 16. Ottober 1916. Der Kommandierende General:

teiberr bon Gall, General ber Infanterie.

#### Einfammeln der Brenneffeln.

De herren Bertrauensleute für die Brenneffelfammneben erfucht, Die eingefammeften, gebundelten Brennem Dienstag, dem 24. Oftober d. 38., vormittags 1868 11 Uhr im Königlichen Landgestilt in Diffen-gegeliesern. Die Brennesseln werden von der Kreis-kommission gegen sosortige Bezahlung entgegenge-

be herren Burgermeifter werben erfucht, die Ber-Meute hterauf sofort besonders aufmerksam zu

Menburg, ben 17. Oftober 1916.

Der Königliche Landrat.

Beichlagnahme ber Wallniffe.

Treisblatt Rr. 236 — wird der Höchstpreis für at Ballnuffe in der harten Schale auf 35 Mf. fest-

imburg, ben 17. Oftober 1916. besausschuß: Er. Daniels, Königlicher Landrat.

Derordnung über Bucheckern.

ing aus der Befanntmachung des Bundesrats vom ier 1916 - R. G. BL G. 1027

11. Ber Buchedern fammelt, hat die gefammelten an den Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische D gette, G. m. d. D., in Berlin oder an die

bestimmten Stellen gu liefern. ewonnenes Saatgut, welches der Forsteigender der fonftige Forftnugungsberechtigte gum fünft-

Unbau benötigt; engen, die als Saatgut an Bersonen geliefert bie jum Samenhandel bom Kriegsausfcuß gu-

e gur herstellung bon Del in ber Birtichaft bes tto fowie des Forsteigentumers und seiner bei lung beteiligten Beamten erforderlichen Mendoch nicht für mehr als 1/4 der gesammesten Menge Editens für 25 Kisogramm Buchedern für den

m hausstand. pur herstellung bon Del (Abf. 2, Nr. 3) gurlid-Bengen burfen nur bei Borlegung und Abmes Ersaubnisscheines verarbeitet und zur Ber-angenommen werden. Die Ortsbehörde des Wohn-

Cammiers stellt die Erlaubnisscheine aus. Die ab bon dem Berarbeiter der Ortsbehörde allsuriidzugeben.

mit Beginn des 1. November und des 1. 1916 mehr als 5 Bentner gefammette Buchedern am hat, hat die vorhandene Menge dem Kriegsmaseigen. Die Anzeige ift fpatestens bis gum und 6. Dezember 1916 zu erstatten. Die Anerftredt fich nicht auf die im § 1, 216f. 2 ge-

die sich mit Beginn bes 1. Robember ober 1916 unterwegs befinden, find unverzüglich nach

m Empfänger anzuzeigen. en haben die nach § 1 zu liefernden Buchedern und einen angemeffenen Breis zu gahlen, beffen ber Reichstangler bestimmen fann. Der Breis Roften ber Lieferung bis gur nadhten Bahn-

Serbflichteten ein. freungspflichtige hat die Buchedern bis zur abewahren und pfleglich zu behandeln.

dern bürfen nicht berfüttert werben. Sentralbehörden oder die von ihnen beben fonnen Ausnahmen bon bem Berbote Condere bestimmen, ob und inwieweit das a Schweinen gugelaffen werben fann.

belt die Eigentfimer bon Forften ober Die nugungsberechtigten nicht bereit ober nicht Ind, bie bei ihnen anfallenden Buchedern bu m die guständige Behörde andere Personen

in Umfang des Sammelns fest. Sie bestimmt

ferner, inwieweit die Commier Ginrichtungen jum Sammeln, Reinigen und gum Begichaffen ber Buchedern treffen dürfen. Sie bestimmt auf Antrag des Eigentümers ober fonftigen Forftnugungsberechtigten, welche Bergutung ihm gu gahlen ift.

lleber Streitigfeiten, die fich aus der Durchführung des Abf. 1 ergeben, entscheidet endgustig die höhere Berwaltungsbehörde.

§ 13. Mit Gefängnis bis zu drei Monaten ober mit Gelbstrafe bis gu fünfzehnhundert Mart wird bestraft: 1. wer Borrate, gu deren Lieferung er nach § 1 berpflich tet ist, beiseite schafft, zerstört, verarbeitet, verbraucht

ober an einenen anderen als ben Kriegsausschuß ober die von ihm bestimmten Stellen Hefert; 2. wer Buchedern verfüttert oder den Bestimmungen über

bas Eintreiben bon Schweinen guwiberhanbelt; 3. wer Buchedern ber Borfdrift im § 1, 266. 3 gumiber ohne Erlaubulsichein verarbeitet oder ohne Abnahme des Erlaubnisscheins zur Berarbeitung annimmt.

Die herren Bürgermeister bes Kreises ersuche ich, auf die Berordnung noch besondere durch ortenbliche Befanntmachung hinzuweisen und die Bestimmungen über die Berarbeitung — § 1, Abf. 2 und 3 — genau zu beachten, Zuständige Behörde im Sinne der §§ 5, 6, 7, 10 und 11 der Berordnung ist der Landrat. Ausnahmen vom Berbot Berfütterne find ebenfo wie Antrage auf Bulaffung des Eintreibens bon Schweinen bei mir gu ftellen.

Die eingefammesten Buchedern find an die in den Gemeinden eingerichteten Sammelftellen für die Früchte des Weifdorns — wo eine folde nicht besteht, an den Kaufmann Trumpfheller in Dillenburg — einzuliefern, die fie an den Kriegsausschuft weitergeben. Wegen des Einsammeins und der Behandlung der Buchedern und des dafür zu zahlenden Preises berweise ich auf die in Nr. 237 des Kreisblattes abgebrudte Befanntmachung vom 3. Di-

Die herren Rreis- und Ortsichulinfpettoren bes Rreifes bitte ich, den feitens der Königs. Regierung ergangenen, Berfügungen entsprechend die Beteiligung der Schustinder an dem Cammeln ber Buchedern in Die Wege gu leiten. Diffenburg, den 14. Ottober 1916.

Der Ronigliche Lanbrat.

#### An die Gemeindevorftande des Kreifes.

Die bon ber Ronigs. Regterung gurudgelangten festgesetten Staatssteuer-Bu- und Abgangstiften für bas 1. Bierteljahr 1916 find an die Gemeindevorstände abgefandt worden. Ich ersuche, die Listen den Gemeinderechnern mit ber Weifung gu übergeben, bie Beberollen nach Daggabe der Listen richtig zu stellen und die letteren mit den Bu-fammenftellungen bis spätestens 24. Oftober an die Königt. Kreistaffe hier einzusenden. Es muß punktsiche Ginhaltung biefes Termine erwartet werben.

Diffenburg, den 16. Oftober 1916. Der Borfigende

ber Gintommenfteuer-Beranlagungetommiffion.

#### Abgabe von Slafdenfpiritus.

Dem Rreife find wiederum 100 Liter ben. Spiritus jum Berkaufspreis bon 55 Bfg. und 25 Liter gum Berfaufspreis von 1,50 Dit. überwiefen worden. Der Bertauf ift ber Drogerie Belder hier, bem Kaufmann Mahrlen in herborn und ber Apothete in Drieborf übertragen worben. Die Ausgabe ber Bezugsmarten erfolgt bon hieraus burch die Ortspolizeibehörden, die begründete Antrage auf Butveifung bon Begugemarten bis jum 23. Oftober b. 38. bei mir ftellen wollen. Spater eingehende Untrage fonnen nicht berüdfichtigt werben.

Dillenburg, ben 16. Oftober 1916.

Der Königliche Lanbrat.

#### Nichtamtlicher Ceil. Japan.

Die 3 ab an er haben feit ihrem heimtildifden Ueberfall auf Teutsch-Kiautschou unmittelbar und aktiv in den Krieg nicht mehr eingegriffen. Trot der flehentlichen Bitten ihrer Freunde haben fie es bis auf ben heutigen Tag beharrlidi abgelehnt, Truppen auf die europäischen Kriegoschauplage ju entjenden; fie beschränften bie Erfüllung ihrer Bunbnispflichten vielmehr darauf, für gutes Geld Waffen und Mu-nition an Rugland zu liefern und diesem japanische Offiziere und Mannichaften gur Bedienung ber gelieferten Gefchute zu stellen. Es verdient bemerkt zu werden, daß Jahan dem Teutschen Reiche nach jenem ranberischen Ueberfall nicht mehr zu nahe getreten ift, und daß die beutschen Kriegogefangenen nirgends anders eine so gute Behandlung ersahren, wie in Japan. Manches spricht für die Auffassung, daß Japan mit der Möglichkeit rechnet, seine Freunde von heute könnten morgen seine Feinde sein. Und soviel ist gewiß, daß Japan in rüdfichtslofer Beife. darauf ausgeht, die Kriegswirren gur Erweiterung feiner Dacht im fernen Often auszubeuten. England und nicht minder das "neutrale" Amerika leiden schmerzlich unter den kaum noch berhüllten sapanischen Aspirationen, können aber dem Rebenbuhler unter den heutigen Berhältnissen nicht in den Arm fallen. Amerika ist infolge seiner riesigen Waffen- und Munitionelieferungen an die Entente so ungerfistet wie möglich, und England bietet letten Endes feine gange Rraft, an ber Somme gur Enticheidung gu fommen, auch daraum auf, um enblich in ben unermeglichen Intereffengebieten bes fernen Oftens wieder als Machtfattor auftreten und den verbündeten Ronfurrenten in die Schranfen gurudweifen gu tonnen.

Mfien ben Jahanern lautet bas Brogramm, bas bie Totioter Regierung auch nach bem diefer Tage boll-

eogenen Kabinettswechsel unentwegt verfolgt und gerade jest während der Behinderung seiner europäischen und amerikanischen Rivalen zu verwirklichen hofft. Unbekümmert um die Intereffen Englands und um ben Bertrag mit Rugland hat Jahan sich in den Besitz der zäh erstrebten und uneingeschränkten Bormachtstellung in China gesetzt. Darüber herrscht auch in London kein Zweisel mehr, daß Jahan unter schonungsloser Migachtung der Integrität des Landes fich den gangen Reichtum Chinas an Bobenfchaben, militarifden und wirtschaftlichen Einrichtungen aneignen und sich das Reich der Mitte einsach einverleiben wird. Die Durchsührung seiner Pläne vor Störungen zu bewahren, ist Japan mit Ersolg bemüht. Es hat fein Pufver troden gehalten. Und da heute bas ganze Land fozusagen in eine einzige große Munitionsund Baffenfabrit bermanbelt worden ift, fo fällt trog ber Lieferung an Rufland für Japan genug gur Füllung feiner eigenen Arfenale ab. Das ruffifche Geld ermöglicht die koftfpielige Maffenherstellung erft, und die Tedung des eigenen Miesenbedarses wird unter dem Aushängeschilde der Lieferungen an Rußland unauffällig vollzogen. Japan entwidelt sich zur schwerften Gesahr für Englands Weltherrschaft. Sein Machthunger wird schwerlich gestillt sein, nachdem es China berichludt hat. Gang Afien beansprucht es, und wenn es die Kraft dazu verspürt, wird es einmal auch vor einer Unnettierung bes reichen Indiens nicht gurudschreden. Im fernen Often ballen fich Betterwolfen gufammen, beren Blige England bereinft toblid treffen tonnen.

Ein japanisch-dinefischer Arieg wird in gang China für unbermeidlich gehalten, die Meinungen gehen nur noch fiber ben Zeithunkt bes Kriegsausbruches auseinander. Ob die in Befing vielfach vertretene Annahme gutrifft, daß Japan ju bem enticheidenden Schlage erft nach Beendigung des europäischen Krieges ausholen wird, muß dahingestellt bleiben, zumal die Boraussehung der Unsertigkeit Japans, wie oben erwähnt, nicht gutrifft. In China glaubt man, daß der Krieg in Europa nach einer Kriegserklärung Jabans an das Reich ber Mitte ein fcnelles Ende nehmen würde, da die Ententestaaten ihre Lebensintereffen an dem letten Weltmarkt, der noch unerschloffen und gufunftereich wie tein anderer ift, um jeden Breis verteidigen mußten? China felbft ruftet gleichfalls mit Ungeftum, um gegebenen jame auch aus eigener Kraft bem japanifchen Eroberer widerstehen zu tonnen. Wie fich die Tinge im einzelnen abfpielen werben, entzieht fich ber Borausficht; daß aber im fernen Often fich weltbewegende Ereigniffe vorbereiten, liegt flar und offen gutage. Bir fpekulieren nach bem Borgefallenen nicht auf Japans Freundschaft; dag wir Riautschou und Tfingtau wiedererhalten werden, erwarten wir mit Beftimmtheit. Bir berfteben auch bie beillofe Angft, in die Japans Blane und Taten bas herrichfüchtige England verfegen. Rach England ift Japan ber größte Egvift ber Welt.

#### Die Tagesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Broges Sauptquartier, 17. Oftober. (Amtlich.) Weftlicher Mriegsfcauplat:

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls herzog Albrecht bon Barttemberg. Un bielen Stellen ber Front rege Patrouillen- und Feuertätigfeit. Bei ber

heeresgruppe bes Aronpringen Rupprecht

bon Babern lagen die Stellungen beiberfeite ber Gomme tageilber unter ftartem Artilleriefener, bas heftig erwidert wurde. Bei der Befampfung feindlicher Batterien leifteten

unfere Beobachtungsflieger wertvolle Dienfte. Angriffe erfolgten abends nördlich des Fluffes gegen die Anschluftlinien von Gueudecourt und Sailly, sowie gegen unfere Stellungen nörblich von Greenes- Dagancourt. Bet Gueudecourt brachen die Anfturme im Sperrfeuer gufammen, bei Gaifft und Freenes

teile noch anbauert. Unfere Rambfflieger schoffen 6 feindliche Flugzeuge, dabon 3 hinter ben feindlichen Linien, ab. Sauptmann Bolde feste wieder zwei Gegner außer Gefecht.

fciterten fie im Rahfampf, der um fleine Graben-

Front bes beutiden Rronpringen. In der Champagne wurde ein frangösischer Borftog nördlich von Le Mesnil abgewiesen. 3m Urgonnen- und Maasgebiet war ber Artilleriefampf stellenweise lebhaft.

Deftlicher Kriegsichauplat:

Front des Generalfeldmarfchalls Bring Beopold bon Bahern.

Wieder waren die Front der Heeresgruppe Linfingen westlich von Lugt und die des Generalober. ften b. Bohm-Ermolli an der Rajarowfa ber Schauplay fiegreicher Abwehr ftarter feindlicher Ungriffe, bei benen ber Ruffe ohne jeben Erfolg bon neuem Menidenmassen opferte.

So ft it rmten feit frühem Morgen frifch berangezogene und wieder aufgefüllte Berbande gehnmal gegen bie unter ftarfftem Artifferiefeuer gehaltenen Stellungen hannoberscher und braunschweigischer Truppen zwischen Siniawka und Bubilno und gegen österreichisch ungarische Linien südwestlich bon Baturch bergebens an. Abends festen gegen ben Abidnitt Buftombth. Bubnow nach beftiger Feuerdie ebenfalls verlustreich miglangen. Das gegen die Stellungen der Armee des Generals Graf v. Bothmer gerichtete feindliche Artilleriefeuer steigerte fich mittags gu größter Beftigfeit und bauerte, nur burch die wiederholten feindlichen Unläufe unterbrochen, bis gur Dunkelheit an. Alle Infanterieangriffe wurden auch hier abgefclagen und bem Teinbe eine fcwere Rieber-Lage bereitet. Garbefufiliere und pommeriche Grenabiere ftiegen bem gurudweichenden Beind nach, nahmen bie bor-berfien feindlichen Graben in 2 Kilometer Breite und brachten 36 Offiziere, 1900 Mann gefangen, 10 Madinengewehre ale Beute ein.

Gront bes Generals ber Ravafferte

Eraherang Rark Gin am 17. Oftober unternommener Borft of ruffifder Bataillone bei Samnica (norblid bon Stanielau) hatte ebenfo wenig Erfolg wie ein Angriff gegen ben Gipfel bes D. Coman in ben Rarpathen.

Gublich bon Dorna Batra gewannen unfere Truppen Soben oftlich bes Reagrabaches.

Kriegsichauplat in Siebenbilrgen: Un ben Bagitragen auf ber Ditfront leiften bie Rumanen Biberftand.

Gublid und westlich bes Bedens bon Rronftabt (Braffo) ist die Lage im allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegsichauplat:

In der Dobrudicha nichts Reues. An der magedonischen Front wurden raumlich begrenzte Angriffe bet Gradesnica (jüdlich bon Donaftir), an ber Cerna und nordlid ber Ribge Blanina abgewiesen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Budendorff.

#### Der öfterreichifce amilice Bericht.

Bien, 17. Oft. (28.9.) Amtlich wird verlautbart: Befilider Kriegsfdauplat:

heeresiront des Generals der Raballerie Erzherzog Rarl. In ben Grengraumen fublich bon Ragy Ggeben (ber. maunfladt) und Braffo (Aronftadt) blieb die Rampflage un. berandert. 3m Ghergho. Gebirge halt ber rumanifche Biberftund an. In ber Treifanberede füblich bon Dorna Batra bertrieben wir ben Teind bon ben Soben öftlich ber Reagra. In ben Balbfarpathen und füdlich bes Dujeftr wurden bereinzelte Borftoffe ber Ruffen abgeichlagen.

heeresfront bes Generaljelbmaridalle Bring Leopolb

bon Bagern. Die Schlachten an ber Rarajowfa und in Bolhhnien bauern fort. Der Geind holte fich in beiben Raumen abermals ichwere Rieberlagen. Gublich bon Lipnica Dolna ftfirmten bie ruffifchen Daffen bis in bie Racht hinein gegen bie Steltungen ber beutschen Eruppen an; alles war bergebens. Deutsche Garbebataillone ftieffen bem geworsenen Feind bis in feine Graben nach und seiten sich bort fest. Die Ruffen liegen 36. Offiziere, 1900 Mann und 10 Maschinengewehre in ber Sand unserer Berbündeten. In Wolfdnien richteten sich die rust iden Angriffe wieder gegen die beutiden und öfterreichifd, ungarifden Streitfrafte bes Generaloberften bon Terigthanith. Rach beitiger Beichiegung bruchen nachmittags gwifden Buftomhth und Swiniuchh, westlich bon. Bubnote, süblich bon Zaturch und zwischen Zaturch und Rifielin die ruffischen Kolonnen los. Die seinblichen Anftürme erneuerten fich trob ungeheurer Berlufte an einzelnen Stellen breimal, norblich bon Baturch fogar bis gehnmul. Aber auch biefe Stoffraft überlegener Muffen reichte nicht bin, Die tapferen Berteibiger ju erichattern. Der Geind brung nirgende burch; unfere Truppen errangen einen bollen Erfolg.

Italienifder und fudöftlicher Kriegsichauplat: Reine befon-

berem Ereigniffe.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 17. Oft. (B.B.) Umtlicher Berich bom 16. Oftober: Rautafusfront: 3m allgemeinen Scharmügel mit für uns gunftigem Ergebnis. - Auf ben anbern Gronten fein Ereignis bon Bebeutung.

#### Die amilicen Berichte der Gegner.

Grangefifder Bericht bom 16. Oftober: Rads mittags: Rörblich ber Somme brangen bie Frangojen abends in bas Torf Gailly Saillifel ein. Gie befenten bie Saufer am Rande ber Strafe bon Bapaume bis jum Sauptfreugungs. puntt. Die Deutschen leifteten febr beftigen Biberftand. Der Rampf bauert fort. Gublich ber Comme wiesen die Frangofen einen deutschen Angriff im St. Glot Balbe ab. Auf ber übrigen Front berhaltnismäßige Rube. Flugweien: Trop bes ichlechten Bettere lieferten bie frangoifichen Stuggenge fieben Rampfe, in beren Berlauf ein deutscher Apparat abgeschoffen wurde. Abende: An ber gangen Commefmnt lebhafte beiberfeitige Arrillerictatigkeit. Rörblich ber Comme beseftigten wir und in bem eroberten Teile Sailly Saillifel trop lebhafter Beichiefung durch ben Teind. Sudlich ber Comme ichlugen wir einen heftigen Gegenangriff ab. Deftlich bon Berny.en. Santerre nahmen wir ein fleines Wehols und erbenteten gwifchen Genermont und Ablaincourt zwei Geschütze bon 21,5 3tm. und eines bon 7,7 3tm. Bei biefen Unternehmungen bruchten wir 110 Befangene ein, barunter 4 Difigiere. 3m Abichnitt Saffignb fturgte ein beutiches Alugzeng, bas bon unferer Artiflerie getroffen war, in Glammen gehallt in ben beutichen Linien ab. Bon ber übrigen Front tft nichts gu melben.

Englifder Bericht bom 16. Ofwber: Radmit. tage: Sublich ber Unere mit Unterbrechung feindliche Artilleriebeichieftung. Rachts muche ein fleiner Bombenaugriff nörblich bon Courcelette gurudgewiesen. Ein großer feinblicher Angriff, ber nach ichwerer Artillerieborbereitung und mit Unterftütung bon Flammenwerfern auf bie Schwabenfchange ausgeführt wurde, wurde ebenfalle mit großen Berluften für - Abende: Ge ftellte fich ben Beind gurudgeschlagen. heraus, daß die feindlichen Berlufte bei bem geftern abend ftattgehabten Angriff auf bie Schwabenfchange fehr ichwer, bie unfrigen fehr leicht waren. Wir richteten ein gut gelettetes Seuer auf bie Rachbarichaft bon Rembille St. Bauft. Unfere Bluggenge zerfibrien eine feinbliche Batterieftellung und beichabigten andere ichwer. Gie warfen Bomben auf ftilliegenbe und fich bewegende Transporte ab.

Ruffifder Bericht bom 16. Oftober: Beftfront: In ber Wegend bes Bahnhofes Ruchh (22 Rm. füboftlich Smorgon) mußte, burch bas Gener unferer Mafchinengewehre abgeschoffen, ein beutsches Bluggeng niedergeben. Die Infaffen wurden gefangen genommen. In ber Wegend nördlich Rorntnica geht ber Rampi erbittert weiter. Feindliche Gegenangriffe wurden unter ungebeuren Bertuften abgeschlagen. Der Beind benunt Sandgranaten, die mir Stidgafen gefüllt find. Der tapfere Oberft und Regimentstommandeur Kuritow wurde verwundet. In ber Wegend von Zborow erbitterte Rampfe. Abrolich Stanislau berfuchte ber Beind aus feinen Schützengruben borgubrechen, wurde aber burch unfer Fener gezwungen, wieder babin gurficgutebren. In der Wegend von Moervedmegoe und Kirfibaba griff ber Reind erbittert, aber bergebens an. Bir machten babei 17 Offigiere und 1170 Mann ju Gefangenen. Gublich Torna Batra führt ber Geind ftarte Brafte gur Offenfibe bor, -Son ber Ranfafusfront ift nichts bon Bedeutung ju meiben.

Rumanifder Bericht bom 16. Oftober: Auf allen Fronten narblich und nordwestlich von Julges und im obern

Bibagtale heftige Arifferietutigfeit. Bei Bullanca und inr Ugultale wurden Infach erieangriffe gurudgefchlagen. Bir machten 40 Gesangene. Artifferietätigkeit an ber Grenze. Im Ditugultale wurde ein Infanterieangriff des Feindes gurud. gewiesen. Der Geind griff unfere Truppen an ber Grenge beftig an, wurde aber über die Grenge gurudgeworfen. 3m Buventale geringfügige Tatigfeit; wir machten 80 Befangene. Bei Tablabuhi gwang uns ber Geinb, ein wenig nach Guben gurudgugeben. Bei Bratobea ift die Lage unberanbert. Bei Brebeal wurden Angriffe bes Feindes mit großen Berluften für ihn gurudgeschlagen. In der Gegend von Ruba leiften unsere Truppen hartnäckigen Biberftand. In der Gegend Des Altslusses besesten wir Stana, Elegovad, Cidiva, Totosolu, Rudji und Cioca Stricatului. In der Gegend des Jiu keine Tätigkeit. In der Gegend von Orsowa Artiskeriekamps. Sildfront: Genergefecht langs ber gangen Tonau. In ber Dobrubicha warfen wir mit dem Bajonett einen vorgeschobenen Boften bes Feinbes bei Carabaca zurud.

Stallenifder Bericht bom 17. Oftober: Auf bem Pajubio berfucte ber Feind in ber Racht vom 15. jum 16. und am folgenden Morgen Augriffe, die sofort abgeschlagen wurden. Auf bem gangen Kriegsichamplat behinderte gestern ichlechtes Wetter die Artillerietätigkeit. Aus bem Sochgebirge werben febr ftorte Schneefalle gemelbet.

#### Dom Balkan-Kriegsfcauplas.

Burich, 17. Oft. Die Reue Buricher Big. beschäftigt fich mit ber Anlage ber Jeftung Bufareft und tommt dabei gu folgendem Schluß: Daß auch Butareft in diefem Briege jum Sandtug tommen tann, ift bei ber gegenwärrigen Konftellation an ben rumanifden Fronten feinestvege ausgeschloffen. Es wird fich bann weifen, ob bas Brialmontiche Befestigungs. fbitem in Rumanien die gleiche Schlappe erleidet, wie in Belgien, ober ob bas beutiche Material an der Timbowitja den deutschen und öfterreichischen ichweren Batterien beffer zu wiber. ftehen bermag, als bas frangofiich belgische an ber Sambre, an der Maas und an der Schelde. Die Aussicht ift nach den bisherigen Erfahrungen nicht gerabe groß. Der artilleriftische Bangerichun bafiert auch bei Bukareft auf ber geringen Bahr-icheinlichkeit sicherer Ruppeltreffer. Tiefe find aber bei ber enormen Brifangwirfung ber gegenwärtigen Beicogladungen gar nicht mehr nötig, ba fcjon Treffer in ben bie Bangerung umfleibenben Betonmantel genügen, um bie Pangereinrichtungen gu berichieben, gu beformieren und die Trehs und Berichwindeborrichtungen zu berklemmen, jo baff eine weitere Tatigfeit der unter ihr gededten Weichune unmöglich wirb. Es ift baher wohl möglich, baß im gegebenen Sall Butareft gerdumt wirb, wie die ruffifden Feftungen geräumt worben find, um an ber glinftiger gelegenen Gereth. linie bie Berteibigung aufgunehmen. Bubapeft, 18. Oft. (E.U.) Befter Liond melbet aus

Sofia: Der strategische Blan Sarrails, die bulgarischen Truppen mit Uebermacht gu überraschen und womöglich unbemertt die Gudfront jum hauptfriegsichnuplat ju gefralten, icheint völlig gescheitert, weil Bulgarien die Gub-front namentlich berftarfte. Die bereinten ferbisch-frangoftichen Truppen versuchten, unterftützt von englischer Artillerie, Baffenangriffe. Die bulgarifchen Truppen bielten allen Sturm auf, ihre Linie icheint jest wesentlich befestigt. Am 14, und 15. Oftober erfolgte wieder ein äußerst heftiger Angriff, im Raume der Strafe Monastir-Koppechtina und an der Eisenbahnlinie nach Monaftir. Tag und Racht wiederholten, die bon frangofischer Artillerie vorgejagten Maffen ihre Angriffe. Auf ber Strafe nach Monaftir bon ber die Entente phantafierte, daß bier die Gerben in ihr Land einmarichieren wurden, liegen hunderte ferbischer Leichen. Man hat die Sicherheit, daß die magedonische Lage von Tag zu Tag besser wird. In Anbetracht der Ereignisse gegen Rumanien ist dies eine gute Ge-

wigheit.

Der Krieg im Grient.

Konstantinopel, 17. Oft. (B.B.) Tas offiziöse arabische Blatt "Alschart", das in Tamaskus erscheint, mel-bet: Der mächtige westarabische Scheik Abdul Aziz Ibn Cond 3mer Redicit erflarte bem ehemaligen Emir Suf fein, nachdem er bon beffen Abfall Runde erhielt, ben Rrieg und ftellte feine friegerifden Stamme auf Rriegefuß. Er fandte einen Abgefandten nach Damastus, um bie Erneuerung feiner Treue jum Ralifat abzugeben.

Der Krieg gur See.

Berlin, 17. Dtt. (B.B. Amtlid.) Gines unferer Unterfeeboote hat am 7. Oftober im Mittelmeer ben itaa lienifden gefcutten Rreuger "Bibia" burd einen Torpedotreffer fomer befdabigt.

Bondon, 17. Oft. (B.B.) Lloyds melbet: Der Damp-"Belfhprince" ift berfentt worden. Bern, 17. Oft. (B.B.) Die italienische Regierung fest 100 000 Lire aus für zuberläffige Angaben in der Richtung, daß bei dem Untergang bes Binienfchiffes "Leb-

nardo da Binci" ein Anichlag borliege. Bern, 17. Dft. (B.B.) Durch einen foniglichen Erlag ift ber beutiche Dampfer "Konigin" unter bem Ramen "Regina" in bie italienifche Ariegoflotte

übernommen worben.

Bonbon, 17. Dft. (28.8.) Die "Morning Boft" melbet aus Bafhington: Der Kommandant des ameritanischen Torpedojägers "Benham" ergählte: Alls ber Dampfer "Ste fano" um Silfe telegraphierte, fuhr "Benham" aus bem hafen von Remport aus und fam gerabe dazu, als ber hollandifche Dampfer "Blommerebijt" berfentt werden follte. Der Kommandant des Tauchbootes erfucte ben des Torpedojagers, jur Seite gut fahren und ihm freies Schuftfelb ju geben. Dann fant ber hollandifche Dampfer mit einem großen Boch in ber Geite. Sterauf bampfte "Benham" auf "Stefano" ju, ber als Radfter an die Reihe fam. Auf dem Wege dorthin berschwand "I 53" ploplich, und als ber Torpedojager mit 25 Anoten Gefchwindigung bie Sahrt fortfente, tauchte es wieber einmal gang fnaph neben thm auf, fodaß es beinage zu einem Zufammenftog gefom men mare.

#### Unfere letten Beppelin-Angriffe.

Die englische Preise ift in leiter Zeit in besonders auffalliger Beise bemüht, unsere Luftschiffangriffe auf England als bollig ergebnistos und umwirffam hinguftellen. Sie wird nicht mube, in aufbringlichfter Beife ber beutichen Rriegsführung ben Rat zu erteilen, diefe überfluffigen und toftspieligen Angriffe im eigenen Interesse aufzugeben. Dumit ftimmt es bann fchlecht, bag man in England unter Sinweis auf die wachsende englische Luftichiff-Blotte immer erregter die Erwiderung der Angriffe in Ausficht ftellt. Recht intereffant ift in biefem Zusammenhange bie Tatfache, bag Die englische Regierung bem Internationalen Rachrichten bilro in Condon bis auf Beiteres das Recht entzogen hat, bon London Prefitelegramme nach Rewhort gu fenden, weil die

fes Breffeburo "unrichtige" Rachrichten über bie & beutiden Luftichiffe nach Remport gemelbet bet berbeerende Birfung unferer legten De besonders auch über London, ist durch die Aussagen e freier Augenzeugen bisher Folgendes festgestell Beim Angriff bom 23. Cept, wurden mehr als 100 baude fdwer befdadigt, die gumteil nur nos merhaufen find. Der Schaden wird auf über 3 Bfund Sterling (40 Millionen Mart) gefcatt. In beder Eifenbahnstation London Brighton wurden bur dwere Bomben 10 Ginfamilienhaufer völlig gerftort Street, Die Sauptgefcaftsftrage in 20mb gum größten Geil niedergelegt. In eine lichen Borftabt Condons wurde eine Munitionslat vernichtet. Die Eisenbahnstation Liberpool Street Brilde und Bahngleise wurden berart bermuftet be Benugung unmöglich wurde und bie Biebe lung langere Beit erfordern wird. 3 wei Konferb fabriten im füblichen Stadtteil wurden bernich Eine Untergrundbahnlinie, die jum Biccadilly-Birtus war brei Tage gesperrt. Beim Angriff vom 2. Eftober ben fiber 200 gamilien infolge Berftorung ibrenungen obbachlos. Bei Thameshaben murbe m Bengoltants großer Schaden angerichtet. In Mable Soift eine Reihe von 20 Saufern vernichtet. Die pr Ben Reislagerraume ber Firma Dennh Sons to vernichtet. Un ber Ede Stratfort-high Street Bowroad wurde ein Haus völlig zerstört. Die Bombe bis in den Keller. Die südöstlich hiervon liegenden bäude — fast die Hälfte des ganzen Hänserble - wurden gleichfalls gerftort. In Grimsby wurde, Raferne getroffen und über 400 Goldaten gett Huf bem Sumber murbe ein bort anternder großer ?. ger mit 4 Schornfteinen burch eine Bombe getroffen Menidenberluft beträgt ungefähr 60 Dann. Chenk wurden zwei englische Kriegsschiffe mit 1 bezw. 2 34 fteinen fower beschädigt. In hull wurden fowerfte ? wuftungen angerichtet. In einigen Stadtteilen frebert bie Saufermanbe, alles übrige ift ein Schutt In Leads wurde enormer Schaden an Munitio abrifen und Gifenbahnstationen angeriche Safen von Bortsmouth wurden zwei Jachten gerfion ein Bachlofal bernichtet. Gin Dod wurde fcwer bei mehrere Eisenbahntvagen explodierten. Die Spritte ber Firma Brint u. Cons und bie Fruchts und Lager der Firma Elders u. Fosse baselbst wurden gleichseltrossen. Ein Güterzug von 12 Wagen voll 30 vernichtet. Zum Schluß noch folgende interessanz stellung: Aus vielen Teilen des Landes fommen - fo b in der Londoner Wochenichrift "The Borld", 3. Cfin Rlagen über überfluffige Luftschiffwarnungen, Die bor Rervofitat gefcaftiger Schutleute ben Deutschen in bie 3d bin feft dabon überzeugt, daß ber mi 3wed biefer Luftfchiffe nicht ber ift, Frauen und Ring toten ober bie Bebofferung in Schreden gu verfeten, fo ber, die Munitionserzeugung Englands zu fciblige Bivar nicht etwa burch Berftorung ber Munitionsfabrifen bern vielmehr burch ihre Stillegung wahrend bes to In einigen Orten find Taufende bon Arbeitsftunden in fer Boche berloren gegangen. Es wäre beshalb gut, man die Warnungen erst dann erläßt, und das Licht ausm wenn sich bie Luftschiffe wirklich auf 30 40 Mele nähert haben. (28.B.)

Briand und die Boilus.

Berlin, 18. Dft. (23.B.) Die "Rorbbentide meine Beitung" fcpreibt: Briands fette Rammerrebe bat Musjagen eines nordweftlich Prosne gemachten Gefa eine Rompagnie Des 88. Infanterie-Regiments ber I fanterle Dibifion veranlagt, folgenden Brief an Bri ichreiben: "berr Briand möchte boch nicht ben Bo boll nehmen, bevor er erflart, es gebe nicht einen sosen, der den Frieden herbeisehne. Möge er fich seinmal an die Front bemühen und seine Rase in e Schübengraben fteden, ba werde er ficher balb eine feren belehrt werden." Briands Bild aus einer iffulte Beitung wurde in einem Unternande aufgehängt is großen Buchftaben barunter gefchrieben: "A bas Brian

Die vorfichtigen Englander.

Berlin, 18. Dft. (B.B.) Die Rorbb. Milg. 3t. 1. nungen, die die Frangofen bei Beginn der Commeide feetten, find langit geschwunden, und bie Begeifter den Sieg ficher wahnte, bat dem Gefühl von Mutlofis gemacht. Anders ale bie Zeitungen in Baris und Lo urteilen die Frontfoldaten Die Situation, wie and bon in ber Sommefchlacht gefangenen Angehörigen Tivifionen hervorgeht. Gie fürchten alle ben nach ber "Solle an ber Comme" und bie leberte fich. Ein gefangener Frangofe tennzeichnet Die Loge tracht bes geringen Gelanbegewinnes burch folgenben Ausspruch: "Unsere Kinder erft werden die deutstererteichen." Rach Aussagen gefangener gehisbeter haben bie Englander im Laufe ber Sommeichlacht ihre topifche Selbstfucht gezeigt. Die Englander il lieber die artilleriftische Borbereitung des Kampfel Stampf fetbit. Gamtliche Gefangene auffern offenen die Englander. Man nennt fie "Amateure", "Papl die nicht vorwärtskommen, während die Franzosen beiten muffen. Auch hinter ber Front haben fich bie febr migliebig gemacht. Gie fitzen in ben Cafebanfern ten ben Frangoffinnen ben Sof, während Franti Referben in ben borberften Linien berbluten, fie dem bielen Geld bie Lebensmittel auf und treiben in die Sobe. Infolge ber ftarten Wegenfage tommt gu Schlägereien gwifchen englischen und frangbifichen Tie hoffnung auf die wirtschaftliche Aushungerung lande ift unter den gebilbeten Frangofen längft geide

Danemart.

Kopenhagen, 17. Oft. Eine febr enerst weisung eines Artifels im "Dailh Graphic wegen und den Tauchbootfrieg enthalt "Ertrabig Dinge würden fich sicher nicht so entwidelt, in England hoffe und wünsche, nämlich mit einem iden Rormegen und Deutschland, ber gleichzeitig ber gemeinfamen frandinabifden Rente positist bedeuten musse. Soviel hat Danes, bag es wisse, die einzige Rettung fei die, sich des Rrieges au halten. "Wir in Danemat in bem Artifel, "wollen fein Griedentan wir brauchen teines ju werden. Jeder Webanft. eine Abenteurerpolitit eine Stellung gu berfo uns fern."

Schweden und England.

Ropenhagen, 17. Ett. (BB.B.) Die bende" meidet aus Stochheim: Die neuen Bern gen mit England über bas Sandelsabfom

ed suried; Tages dieferten on fehr nenen 2 Tie Re Ne Schi daft ber uten fer rren ge i ipricht Mr Seele erfülle.

maurt,

um Anf

Brich

timen c

en gejan

en febb

Benigele

der grie

In unt

n, in ber

maltige mplähen bie 8

eff. Stg.

ner bei

Hich 6

a Mit

ber fit

genötig enptjächl

terle bi

burd

groß diajella

it bie

gestati

beaubl

porbereit

be, habe

Me dam se mien pr bon ber bemignib of bebro in Mini ich ber sie, und benhag genifo

Do Rett ber Staa " beri tte, des

den Be

drift 1

er Eini mänien hveis. Frage riebens auger

erftät en tit e

edrāng rafter

urfachen plöglich verschoben worden. Auch eisten Unterhändser, die morgen nach England sollten, haben die Reise um eine Woche verver Korrespondent des Blattes bezweiselt die der Mesdung von einer geplanten Gründung webischen Einfuhrtrustes unter der Leitung einer ziecholmer Bank.

Die Schlacht im Rarft.

ewaltigen Berluftziffern ber Ententemachte auf olleh Die Angriffsichlacht ber Staliener im machtig erhöht worden. Ein militarifcher Mitarbei. ff. Big. ftellt für Gewinn und Berluft ber Staliener afang auf: Rach maggebenben Teftitellungen haben er bei ihrer Riederlage in der achten Jongofchlacht nich 60 bis 70 Brogent ihrer Truppen mit 16 Divifionen werden die feindlichen Streiteier Schlacht begiffert. Infolge ber ichweren Berber finnlofen Munitionsbergeudung faben fich die genötigt, die Angriffe einguftellen. Obwohl fie den entachlich gu einer Artilleriefchlacht geftalteten und erie bis gulett ichonten, find die Infanterieveclufte burch bie Abweifung bes Generalfrurme am britten groß geworben. Die Staliener haben einzig und em faum einen Rilometer breiten Belande fiboftlich Beiella und in Roba Bas Jug faffen tonnen, aber in bie Front nur auf wenige hundert Schritte eingegeftattet eine Glanklerung bes Angreifers. Diefen bat 3talien mit einem Berluft bon 100 000 bejablt. In acht Schlachten, bon welchen die lette sorbereitet und mit weit überlegenen graften burchge-De haben die Italiener ein Treisigftel ber Wegitrede mrüdgelegt.

#### Grichenland.

getät

Ten.

Ede

sitton

I Sh

ben in

eines illustri

den der

ter &

ncht war ibes r ibes ipies in God apieris ien für

die En

den be

gen, 16. Oft. (B.B.) Reutermeldung. Ter sebnig n Tagesbefehl an die Besahungen der den Allisergeleserten Kriegsschiffe erlassen, in dem es heißt, ben sehr viel hätten leiden mussen, und das ihre Derzen neuen Bunden bluteten, die ihnen täglich geschlagen Tie Regierung sei verpflichtet gewesen, ihnen zu ise Schisse zu verlassen, die ihren unerlösten Brüdern dast der Freiheit gedracht hätten. Ter König wünsichte senten serner Glück zu ihrer Treue nicht nur als Fürst mandant, sondern auch als Bertreter des Landes, dem i tren gedient habe und weiter treu dienen wolle. ich spricht der König die Hoffnung aus, daß sich der ber Seeleute, bald wieder im Besit ihrer Schisse zu erfülle.

sort, 17. Ott. (B.B.) Reutermelbung. Heber m Unichtug an die Bartei Benizelos' aufge-Betechen organifieren fich. Beftern abend bielten then eine Berfammlung ab, die erfte einer Reihe, gefamten Bereinigten Staaten beginnen follen. im lebhafte Begeisterung und eröffneten eine Samm. Benigelos gu Silfe gu fommen. Gie berurteilten bie ber griechischen Regierung und berpflichteten fich, m in der es heißt, die Regierung König Konstantins m und Munition im Werte von 200 Millionen Tollars mien preisgegeben und dem bierten Armeeforps erbon den Teutschen gesangen nehmen zu laffen. Sie enland und den gesamten Hellenismus entehrt und nt bedwhe den Bestand der Ration. Die griechischen u America wurden aufgefordert, ihren gefamten Mubieten, um alle Teile Griechenlands bagu gu d der nationalen Bewegung jur Bertreibung des muchliegen, der die Somberanität Griechenlands be, und die Temagogen zu verjagen, die König Kon-

Denhagen, 17. Oft. (T.U.) Rach einem Balitzramm der Berlingste Tidende hat die griebernison auf Korfu von der Kgl. Regierung den Beschl erhalten, nach dem Epirus abzuist aber von den Alliierten an diesem Schritte, Little unnötig sei, verhindert worden.

#### wiferrechtitife Stellung der U-Boote

ber Staatsrechtslehrer Brof. Born in einer con ber L" veröffentlichten wiffenschaftlichen Abhandlung. ite, ber an ben Saager Friedenstonferengen bon 1907 als Bertreter teilnahm, weist einwandfrei de bewaffneten II-Boote bolferrechtlich unanfechtsechtigte Kriegsmittel anerkannt find. Die Abber Sauptfommiffion der Ronfereng über einen Attrag auf Berbot ber 11-Boote hatte folgendes Bir bas Berbot frimmten: Griedenland, trien; gegen das Berbot: Amerika, Desterreich memart, Spanien, Frankreich, Portugal, Schween, holland, Türkei; für bas Berbot unter Be-Einstimmigfeit: Teutschland, Italien, England, inien; ber Abstimmung enthielten fich: Rufland, - In der Bolfversammlung der Konserenz stage überhaupt nicht behandelt. Auch in der icenstonfereng 1907 folvie auf ber Londoner burbe bie II-Boot-Frage nicht berhandelt. Es aufer jebem Zweifel, daß bie 1899 von Rufland tregung eines Berbotes der II-Boote einen voll-Atiben Erfolg hatte; das Berbot wurde nicht nd damit waren die U-Boote als völferrechtlich artegemittel unbedingt und in vollem Umfange

mblem der Unterwasser-Schiffe ist alten Datums.
madnig Jakob I. von England fuhr 1824 in eisauser-Boot mit 10 Begleitern unter der Themse unter die Greenwich. Für den Begriff "Schiffstelländlich völlig gleichgültig, od ein Fahrzeug der auch unter Wasser zu sahren imstande ist, es sür den Begriff Eisenbahn gleichgültig ist, in in offenem Lande oder durch einen Dunnel sahmo außer den Engländern in ihrer gegenwärtigen vörüngnis, hat je daran gedacht, den völserrechtster eines Schiffes davon abhängig zu machen, datzeug nur auf dem Wasser sahren unter Wasser ist dem Fahrzeug durch Fahren unter Wasser auf dem Wasser sahren Schiffe entziehen

tann, ist natürlich völlig belanglos, denn ein Schiff, das ichneller sährt als ein anderes, kann sich der Auflicht dieses letteren gleichfalls entziehen, und das eben ist das kriegsrechtliche Problem, die Mittel der Auflicht so gestalten zu können, daß die Aufsicht in jedem Falle geübt werden kann. Tas ist genan dieselbe Sache, wie mit den besseren Gewehren und den weitertragenden Kanonen. Und eine Wlodade ist zweisellos eine rechtsumvirksame Papierblodade, wenn sie die Turchfuhrt durch die Blodadelinie nicht verhindern kann, ob nun diese Turchfahrt auf dem Wasser oder unter dem Wasser erfolgt.

Frankreich widmete fich zuerft und in größtem Umfange dem Bau von U-Booten; 1907 hatte Frankreich bereits 74 U-Boote, und ber frangofifche Flottenplan fab bis 1919 die Bahl von 131, davon 82 als Angriffswaffe, vor. Alle übrigen Seemächte, die großen wie die fleinen, insbesondere auch England, find diefem Beifpiele Franfreiche gefolgt. Beldie Bedeutung die U-Boot-Frage im gegenwärtigen Beltfriege gewonnen bat, ift aller Belt befannt. Der Standpuntt, auf ben England heute die Reutralen zwingen will, daß die U-Boote tein völkerrechtlich anerkanntes Kriegsmittel feien, entbehrt jeder rechtlichen Grundlage, und bas englische Borgehen ist nichts anderes als ein Berzweiflungsmanöber, mittels beffen bie "Rönigin ber Meere" bas Biel ber Bernichtung Teutichlands, bas im ehrlichen bolferrechtlichen Baffengange ich mehr und mehr als unerreichbar darftellt, durch Dagregeln zu erreichen sucht, die nicht nur dem Bölkerrecht, fonbern jeder Chrlichkeit im internationalen Staatenverfehr Hohn fprechen. Während England auf der Haager Konferenz mit einer nicht gu fiberbietenden, brutalen Rudfichtslofigfeit erflärte, es sei ihm vollkommen gleichgültig, welche Enticheidung die fleinen Smaten treffen wurden, wendet es fich heute in feiner großen Rot gegenüber bem beutiden II-Bootfrieg hilfeflebend un die fleinen Staaten, um ihre Silfe gu erzwingen für die Lähmung des ehrlichen und gerechtsertigten Rampfes, ben Teutschland um feiner Erifteng willen tampfen muß und der, was den II-Bootfrieg betrifft, ebenfo wie in jeder anderen Beziehung auf vollkommen geseymäßiger und anerfannter rechtlicher Grundlage bon Teutschland und feinen Berbundeten gegen eine ungeheure llebermacht wütender Geinde geführt wird.

#### Kleine Mitteilungen.

Kopenhagen, 17. Oft. (B.B.) Ter Korrespondent der Berlingste Tidende in Stockholm ersährt von zuberlässiger Seite, die Mesdungen von einem beworftehenden Rückritt des Ministerprössdenten Hammarstjoeld, von seiner Ernenmung zum Gesandten in Berlin und seiner Ersetung durch den Minister des Meußern Wallenberg seine unde gründet. Bon keiner Seite werde ein Regierungswechsel gewünscht. Bu der Weldung des "Aftonbladet" von der Bildung eines schwedischen Einsuhrtrusse erklärte, Berlingste Tidende zusolge, der schwedische Minister des Aeußern auf eine Anfrage, daß bieser Plan der Regierung vollkommen unbekannt sei.

Bondon, 17. Oft. (18.B.) Reutermelbung. Prinz Georg von Griechenland sprach gestern im Auswärtigen Amt vor und hatte eine lange Unterredung mit Greh.

Wien, 17. Oft. (B.B.) Nach einem Madrider Funtspruch bes Bertreters des R. K. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus geißelt die "Correspondencia Militaria", das Organ der spanischen Armee, in einem Leitartifel mit scharfer Ironie die bermeintlichen Beschützer Griechen lands, das die niedrigsten Temütigungen erleide. Der Artifel schließt: "Bewahre uns Gott der dem Schutz der Kümpfer für Zivilisfation, Freiheit und Recht!"

Bern, 17. Oft. (B.B.) Auf dem republikanischen Kongreß in Reapel erklärte Abgeordneter Colajanni bei Besprechung der wirtschaftlichen Rotlage Süditaliens, daß von einer Milliarde Kriegsausgaben 790 Millionen nach Korditalien absildnen, während auf Mittelitalien 136 und auf Süditalien nur 64 Millionen entfallen.

Bafel, 17. Oft. Bratianu hat den beiben Oppositionsführern Take Jonescu und Marghiloman angeboten, in das Kabinett einzutreten.

Rewhork, 17. Okt. (B.B.) Funkspruch von dem Bertreter des B.B. Die Regierung betraute einen Marineoffizier mit der Leitung der Rewhorker drahtlosen Station des "Rewhork Herdlo", um zu berhindern, daß die Station dazu benutzt werde, den auf See befindlichen Schissen unneutrale Meldungen zukommen zu lassen. Tiese Magnahme ist dadurch hervorgerusen, daß eine drahtlose Meldung dieser Station ausgesangen wurde, die über die U-Bootstätigkeit berichtete. Die Regierung hat alle anderen hiesiegn und Küstensfunkenstationen geschlossen.

#### Lokales.

#### Rene Rartoffel-Berbraucheregelung.

liegenden Ergebniffe der Schatzung über den Umfang ber Herbsitartoffelernte haben das Kriegsernährungsamt beranlaffen muffen, tief einschneibende Magnahmen gu treffen, Die auch für ben Gall, daß ber Ertrag fich endgültig als jehr gering ergeben follte, die Berforgung der Bevölferung mit Speifekartoffeln unter allen Umftanben gewährleiften. Es ist baber auf Borichlag des Kriegsernährungsamtes burch ben herrn Reichstanzier angeorb net worden, daß die Berbraucheregelung in allen Rommunalverbanben nach bem Grundfag gu erfolgen bat, baß bis gum 15. August 1917 nicht mehr als 11/2 Pfund Rartoffeln für den Tag und Ropf ber Bebolferung durchichnitts lich berwendet werden burfen. Im einzelnen hat die Berbraucheregelung weiter bahingebend gu erfolgen, bag ber Rartoffelerzeuger auf den Zag und Robf bis 11/2 Biung Rartoffeln feiner Ernte für fich und für jeden Ungehörigen feiner Birticiaft berwenden darf, mabrend im übrigen ber Tagestopffan auf hochtens 1 Bfund Rartoffeln mit ber Maggabe feftzuseben ift, baf ber Schwerarbeiter eine tägliche Bulage bis 1 Bfund Rartoffeln, insgesamt alfo bis 2 Pfund Rartoffeln, erhalt. Gerner ift bas Berfüttern bon Rartoffeln, Rartoffelftarte, Rartoffelftarfemehl und Erzeugniffen ber Rartoffeltrodnerei ausnahmelos berboten worben, jeboch burjen Kartoffeln, die als Speifefartoffeln ober als Sabriffartoffeln nicht verwendbar find, fünftig an Schweine und an Gederbieh berfüttert werden. Berboten ift das Ginfäuern bon Rartoffeln und bas Bergallen und Bermifchen ber inn die Trodenfartoffel-Berwertungs-Gefellichaft abguliefernden Mengen. Um die rechtzeitige Wintereinbedung mit Rartoffein gu gewährleiften, ift ferner ber Sandel und ber Berfehr mit Saatfartoffeln bis auf weiteres unterfagt. Es barf nicht berfannt werden, bag biefe Borfchriften für manden nichtschwerarbeitenben Berbraucher eine Einschränfung feiner Ernährung bedeuten, daß bornehmlich aber durch Die neuen Borichriften ber Landwirt betroffen wird. Es ist jaber unbedingt erforderlich, alle anderen Rüdfichten gurildtreten gu laffen und lediglich Borfebrungen gu treffen, die das Durchhalten mit Kartoffeln bis gur neuen Fruhfartoffelernte unter allen Umftanben fichern. Das genaus Ergebnis ber Berbitfartoffelernte fann erft durch eine Bestandsaufnahme ermittelt werben. Ergibt biefe ein befferes Refultat, als jett borfichtigerweise angenommen werden muß, so werden die heute gebotenen Borschriften gemildert werden konnen. Bis dahin aber muffen die geschilderten Anordnungen in Rraft bleiben, denn nur durch fie allein wird die Gewähr geboten, daß auch unter den schwierigsten Ernteverhaltniffen genugende Mengen Speifetartoffeln borhanden find und daß diese Mengen derart berbraucht werden, wie es die Interessen des deutschen Bolles und die Interessen der heeresberwaltung gebieterifch forbern.

Die Berforgung mit Binterfartoffeln wird aller Borausficht nach nicht so glatt vor sich geben, wie man das im Sommer bei den gunftigen Ernteausfichten angenommen hatte. In den Berhandlungen des Reichstags ift gum Ausdrud gekommen, daß die Ernte nicht die Menge erbringen wird, die allgemein erwartet worden ift. Rährvater von Batodi erffarte, bag unter bem auf 50 Millionen Bentner geschätten Kartoffelerträgnis biele "Bapierfartoffeln" feien, d. f. ein großer Teil diefer Menge stehe nur auf dem Bapier. Anderseits tonnten die Erflarungen ber Regierung viele Bedenken gerftreuen, wurde doch mit allem Raddrud betont, daß ernfte Beforgniffe nicht berechtigt feien. Der bielfach verbreiteten Meinung, die jetige mangelhafte Bufuhr fet auf bas Burudhalten ber Kartoffeln burch bis Erzeuger gurudguführen, trat ber Regierungsbertreter entgegen mit ber Erffarung, bag eine Bergogerung ber Ernte eingetreten fei, weil der größte Teil der Arbeit auf der Frau lafte. Labei fam aber auch ungweibeutig jum Ausbrud, bag eine Burudbehaltung ber Rartoffeln mit ber Abficht auf hobjere Gewinnerzielung burch aus nuglos fei, da eine Erhöhung der Sochstpreise unter teinen Umfian-ben eintreten werde. Dit Recht wurde von dem Sprecher ber Teutschen Fraktion energisch betont, es fei die verfluchte Bflicht und Schuldigfeit ber Landwirte, alles zu tun, um unsere Ernährung sicherzustellen. In schlimmem Eigennut die Kartoffeln gurudguhalten, mare in ber Tat ein höchft verwerfliches Berfahren, bas unter ber ftabtifchen Bebollerung große Erbitterung herborrufen mußte. In allen Fragen ber Ernahrung ift bie Landbevölferung gegenüber den Städtern fehr bevorzugt, und man fann fagen, daß die eigentlich Larbenden nur in ben Städten gu finden find, wahrend bas platte Land faum etwas entbehrt. Um fo abler mußte es in ber Stadt aufgefaßt werden, wenn bie Landwirte ihren Gigennut noch über alle Menschlichkeit sesten und jede vaterländisch-brüderliche Gefinnung bermiffen liegen. Einschränkungen tennt bas Band weniger, und es mag daran wieder ermeffen, wie bedrängt die Lage in den Städten ift, Das Gefühl der Bemeinfamteit muß jest lebendiger denn je fein, es muß bem Landmann die Richtichnur für fein Sandeln geben.

herbitnebel. Bon empfindlichem Ginfluffe auf die Gefundheit find die Berbimebel, die fich jest bald an jedem Morgen einstellen werden und bis tief in den Rovember hinein und treu zu bleiben pflegen. Soldy feuchter Oftobernebel bringt durch bie beste und warmfte Rleidung bis auf die Saut durch und erzeugt ein Gefühl unbehaglichen Froftelns. Es gibt leiber nicht einmal viele Mittel, fich dagegen zu wehren. Am zwedmäßigsten ift es noch, in diefer Beit leinene Baiche nicht direft auf bem Rorper ju tragen, fondern ein wollenes oder Maffohemd darunter ju siehen. Gerade Leinenhemden halten die Maffe fonft fast den ganzen Tag über und der Träger wird, wie man fogu fagen pflegt, "nicht warm und nicht froh". Holt man fich trop aller Borfichtsmagregeln einen Schnupfen, bann ift dagegen natürlich nichts gu wollen; man trofte fich bann damit, daß er in einigen Tagen, schlimmftens in zwei Wochen wieder vorüber ist.

— Schneeganse. Geitern überflog eine Herbe Schneeganse in ber für ihren Jing charafteristischen Trelecksormation unter bedeutendem Geräusch die Stadt in der Richtung den Rordosten nach Südwesten. Der Flug der Schneeganse und andere Zeichen deuten darauf hin, daß wir einem frühen Winter entgegengehen.

— Raffee als Ferterjas. Rachstehendes originesse Rezeht dürste alse Sausfrauen interessieren. In die erhiste Psame tut man die in Scheiben geschnittenen getochten Kartosseln, salzt und schütret gesochten Kastesseln, salzt und schütret gesochten Kastes darauf. Dieser Kassee erseht das Fett vollkommen; die Kartosseln werden schön braun, und man schmedt ihn gar nicht. Zum Schluß kigt man noch nach Geschmad Zwiebesn hinzu, doch darf man nicht das geringste Fett nehmen. Zeder sollte in dieser settarmen Zeit dieses erprobte Rezeht, das aus der großherzogl. Kochschuse in Baden-Baden stammt, versuchen

#### Provinz und Nachbarichaft.

Daiger, 17. Dit. Die Satgerer Hitte, A.-G., sehte in ihrer Generalbersammlung die Berteilung einer Dividende von 6 Prozent wie im Borjahre sest. Die Hitte hatte im Geschäftsjahr 1915/16 einen Betriebsüberschuß von 200 862,25 Mt. (150 938,31 Mt. im Borjahr.)

Herdorf, 17. Oft. Durch Todesfälle und Einberufung zu den Wassen war unser 18 gliedriger Gemeinder rat so sehr vermindert, daß er seit Wai nicht mehr besichlußsähig war. Die Gemeindebertretung beschloß darauf die Vornahme von Ersaywahlen. Bom Landratsamt wurden diese nunmehr für die nächste Zeit anberaumt.

Frankfurt, 16. Oft. In dem D-Zug Kassel Frankfurt a. W. wurden einem Reisenden aus Berlin durch das undorsichtige Zuschlagen einer Abteiltür sast alle Finger der linken Hand abgeguet scht. — Bet einem Einbruch in eine Wohnung in der Billa Gärtnerweg 10, die mehrere Tage wegen Abwesenheit des Inhabers unbewohnt war, sielen den Dieden u. a. für mehr als 20 000 Brillanten und Schmudgegenstände in die Hände.



Bab Somburg, 17. Mug. Gine als bringlich einberufene Stadtverordnetenfigung mußte Montag abend ausfallen. Grund: Die große Ralte im Berfammlungslofal, ber Theaterborhalle im Rurhaufe. Der Borfigende betrat im biden Bintermantel und bon einem schwerwollenen Halstuch umschlugen die Tribune, schwang dreimal die kalte Glode mit Wärme. Auch alle Stadtvater erichienen in Manteln. Da Beigmittel gur Erwärmung des Lotals nicht beschafft worden waren, ging bie Bersammlung ergebnissos wieber nach Saufe. Für Die undhfie, in einer Boche stattfindende Bersammlung foll ein beigbares Lotal gefucht werben.

#### Germischtes.

& Der 61 jahrige Briegsfreiwillige hermann Coneider, Stabsoberwachtmeifter a. D., aus Birnborf bel Rurnberg, wrachte ben gangen Geldzug bon Anfang an in jugenblicher Begeifterung und Aufopferungsfähigfeit mit. Bahrend er früher Die Bagage bes Referbe-Sugartiflerie-Bataillons 6 einige Belt geführt, bat er, in ben Bogefen bringend wieber als Silfsbeobachter an ber Front berwendet zu werden — eine Ber-wendung, die er schon monatelang vorher innegehabt hatte. Mm 30. 8. 15 hatte Schneiber bas Giferne Rreng 2. Rlaffe erhalten. Als am 31. 8. 15 eine frangbifiche Batterie die Beobachtungsftelle beschoff, schickte er seine Leute in Deckung, während er selbst nach der feindlichen Batterie Ausschau hielt, sim beren Lage festguftellen. Er begab fich biergu, um einen befferen lleberblid gu haben, außerhalb ber Beobachtungeftelle, indem er fagte: "Ein Juhaber bes Gifernen Brenges begibt fich nicht ohne Rot in Dedung". Geinen militarifden Stols mußte er mit ichwerer Berwundung bezahlen, Die fiber 1 Monat später ben Tob biefes treuen Golbaten herbeiführte. Er war ben jungen Kriegofreiwilligen, aus benen fich bie Batterie gufammenfest, wahrend feiner gangen Dienftleiftung ein leuchtendes Beispiel treuer Pflichterfullung, bem feine Anftrengung und feine Gefahr gu biel war.

Refervift Batob Rurich aus Erefeld von ber 11. Komp. Infantrie Regiments 136 fam beim Borgeben am 2. 11. 1914 bon ber Kompagnie ab. Bei bem Berfuche, fie wieber su finden, paffierte er ahnungslos eine unbefehte Stelle unferer Linie an ber Strafe Bandwoorde-Belthoet, als er fich plöblich bor einem englichen Graben befanb. Befatjung fah er nicht in bem Graben, wohl jeboch in unmittelbarer Rabe ein englisches Maschinengewehr, ohne jede Bebienung. Ans icheinend befand fich biefe in einem ber nachften Unterftande, ba er aus ber Rabe fremdiprachliche Laute vernahm. Borfichtig troch Rurich gurud und ftieg auf 136er. Bu biefen fagte er: "3d weiß, wo ein englisches Dafdinengewehr ohne eine Bedienung fteht. Fur einen Mann ift es gut fcmer. Ber gebt mit mir, um es gu bolen?" Gin Ramerab erbot fich barauf mit ihm zu gehen. Rurich froch nun mit biefem nochmals zu ber Stelle, wo bas Dafdinengewehr, noch immer ohne Befagung ftanb. Gie nahmen es auseinander und frodjen bann, Rürfc ben oberen Teil, fein Ramerad ben unteren Teil tragenb, jurud. Es war bie bochfte Beit. Raum waren fie namlich eine Strede entfernt, als fie lebhaftes Geuer erhielten. Inscheinend war das Verschwinden des Maschinengewehrs be-merkt worden. Doch zu spat! Wohlbehalten kehrten bie beiden mit bem Gewehr gurud. Refervift Rurich erhielt für fein Schneidiges Berhalten bas Gijerne Breug 2, Rlaffe.

#### Öffentlicher Wetterdienlt.

Wetterboraussage für Donnerstag, 19. Oft.: Beränder-tich, einzelne Regenfälle, Temperatur wenig geandert.

#### Letzte nachrichten.

London, 18. Oft. (E.U.) Die Times fagt in einem Leit-ariftel: Ter Felbgug bat im Westen sowohl wie auf an-beren Fronten eine Spannung ohne Grengen und vhnegleichen erreicht. Alle Silfemittel, über welche bie Teutschen berfügen, werben gleichzeitig in ben Rampf geworfen. Der Biberftand ber Deutschen gegen die Dffenfibe bes Bierverbandes im Weften wird auf feinem höchften Grabe gehalten. Die Moral ift, bag wir unferen Bundesgenoffen am beften belfen, wenn wir unfere Schlage an ber Wefifront berdoppeln.

Genf, 18, Oft. Die geplante rumanifde Rabinetteanberung wird mit ber Berlegenheit begrünbet, in der fich Bratianu befindet, um bas Barlament über bie jest eingetretenen ungludliden Greigniffe aufzulfaren. Der französische Gachfritter General Berraug erklärt, daß die Lage der rumänischen Streitkräfte, besonders westlich von Bredeal, wo der Feind bereits 10 Kilometer tief auf rumanischem Gebiet steht, sehr fritisch geworden ist. Die gleiche Anschauung teilt ber "Temps", der bem schwer bedrängten Rumanen als einzigen Troft die Bersicherung gibt, daß ber Bierverband auf bas lette Gingreifen Ruglands bertraue.

Lugano, 18. Oft. (I.U.) Rad einer Melbung bes Eithener &vrrespondenten bes Secolo fteht bie lleberreichung einer neuen Rote burch die Entente an Griechenland bebor. Bu biefer foll eine Berminberung bes im Belopones gusammengezogenen Heeres der Griechen gefordert werden, damit die Sicherheit des Ententeheeres in Mazedonien gesichert sei. Die Gerderung wird eine neue Krisis herborrusen. Rach demselben Gewährsmann sendet Benizelos eine Sondermission nach Europa an die Ententemachte, bestehend aus bem Egminifter Bolitis und bem fruberen Finangminifter Tiomidis, anfcheinend behufe Anerkennung feiner Rationalregierung.

Wien, 18. Oft. Unter ben jahanischen Forde-rungen an China, befindet sich auch, wie in diplomati-ichen Kreisen verlautet, die Forderung nach Internie-rung der in China lebenden Deutschen, Desterreider und Ungarn; bie Schliegung ber Rieberfaffung ber beutich-affatifden Bant in China wird auf ben an 3apan und England ausgenbten Drud gurudgeführt.

B. d. Tegtteil berantm.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

Rollfilm-Kamera 909 fürs Feld Für Schüler, Schülerinnen, Wandervögel usw. Einfache, aber beste Arbeit mit guter Linse. г 6×9 61/9×11 6×6 8 Grössen 13.50 16.50 20.00 H Sohmeck, Photobaus, Slegen, Bahnhofstr. 12.

Bum 1. Nov., Saupt-(2807

# 2 Wohnungen

gu bermieten. Raferes in ber Gefchaftsftelle.

Rircht. Radr. Dillenburg. Donnerft, 19 Dft., abends 1/19 U. Reiegsand. L. b. Rleintinberfcule Bir. Brand enburg

#### Schroimer filr dauernd. Winterarbeit bei gutem Bohn fofort gefucht. Webr. Sahn, Altena, 28eftf.

i D. R. Deun, IB Riedericheld.

# Pelzwaren-Haus Seidel.



Siegen

Fernruf 341

Cölnerstraße 60.



Mitglied des Verbandes selbständiger Kürschnermelster für Rheinland und Westfalen

# Grösstes Spezial-Geschäft

Pelzwaren: Eigene Ansertigung in allen seinen und edelsten Fellarten sowie sämtliche Mode-Pelze und Musse in sehr grosser Auswahl und jeder Preislage.

Herrenhüte: Plüsch, Haar, Woll und Loden-Hüte.

Mützen:

Für Damen, Herren, Knaben und Mädchen. Stets das Neueste vom Einfachsten bis zum Feinsten.

Schirme, Stöcke und Kravatten, Wäsche und Handschuhe.

Sämtliche Sachen ohne Bezugsschein.

## Moritz Stein, Siegen

Löhrstr. 4

Neuheiten für Herren u. Knaben:

> Hüte, Mützen und Modeartikel

## Shou mobl. Zimmer

Dabe Bahnhof, Saiger, an nur befferen herrn als Alleinmieter zu vermieten. Angeb. an die Beichafteftelle biefer 8tg. unter N. P. 2820

Hehl 5

## Bringt Euren Goldschmuck der Goldankaufsstelle

Beichaftsftunden von jest ab

Donnerstags von 2-4 Uhr Rachmittags im Sigungsfaale bes Amtegerichte Dillenburg.

And die Silfestellen in Berborn und Saiger nehmen Golbfachen jeber Beit bereitwilligft entgegen.

Rraftiger, auftabigern

## Junge

als Ausläufer u. Szusburiche gegen guten Lohn gefucht. Raberes Beidaftsftelle.

Dillenburg

Porträt- und Landschafts-Aufnahmen

zu jeder Tageszeit.

Vergrösserungen nach jedem Bilde in bekannt erstklassiger Ausführung.

Schnelle sorgfältige Bedienung. Mäßige Preise.

: Spezialität: Kinderaufnahmen. ::

Hohl 5

#### Wilch-Zentrifugen ffir Rube und Biegen

sehr preiswert!

Raltic-Maxim, befte Scharfentragmer, leichter, ruhiger Bang. 5 34-forifti. Garantie. Bequeme Teilgablung.

Neue Schnell-Buttermaschinen. Groß- nud Bleinverkauf.

Th. Ferber, Siege Rolner Straße o Gefchäftshaus Rarl Rreet.

# Sägemehl

gibt ab Bacter, Rieder-Schelberlahnftrage. fcheld,

Gin füngeres Dienftmäde

gefucht.

### Todes-Anzeige.

Heute Abend 8 Uhr ist unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

# Berta Menk geb. Göbel

nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen.

Adolf Menk, Major, z. Zt. I. F. Familie Lehrer Schneider. Familie Lehrer Nöll. Adolf Menk, Leutnant, z. Zt. i F. Heinrich Menk, Unteroffizier. Familie Lehrer Marx.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. Okt., nachm. 2 Uhr statt. Langenaubach, den 16. Oktober 1916.

en Bel deben fi regeln. 2. Mit G di wird Dieje tes Auße M Grund

the Grind

The Beror

die W.,

Die erbiinds ber Bar

Diefe

daft